

Im September 2017 fand in Breisach und den Ortsteilen eine Bürgerbefragung zum Thema Barrierefreiheit und Inklusion statt.

Ziel der Befragung war es, allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, ihre Vorstellungen von einer inklusiven Stadt zu formulieren und Anregungen für einen Handlungsplan zu geben, den die Stadt in den nächsten Monaten zu diesem Thema verabschieden will.

An der Umfrage nahmen 63 Bürgerinnen und Bürger teil, 53 davon wohnen in der Kernstadt, zehn Antworten kamen aus den Ortsteilen.

Von den 63 Bürgerinnen und Bürgern, die an der Befragung teilgenommen haben, waren 19 Personen schwerbehindert.

Nachfolgend die wesentlichen Ergebnisse dieser Umfrage ( Die Prozentangaben beziehen sich immer auf die erhaltenen Antworten. Teilweise wurde nicht vollständig geantwortet, manchmal waren auch Mehrfachnennungen möglich):

### *Ich bin schwerbehindert*



### *Ich habe folgende Einschränkungen:*

*Keine Einschränkung/ keine Behinderung, die eine besondere Barrierefreiheit braucht (60,3%)*

*Blind, stark sehbehindert (3,4%)*

*Gehörlos, schwerhörig (8,3%)*

*Sprachlich eingeschränkt (5,2%)*

*Gehbehindert, Rollator (17,2%)*

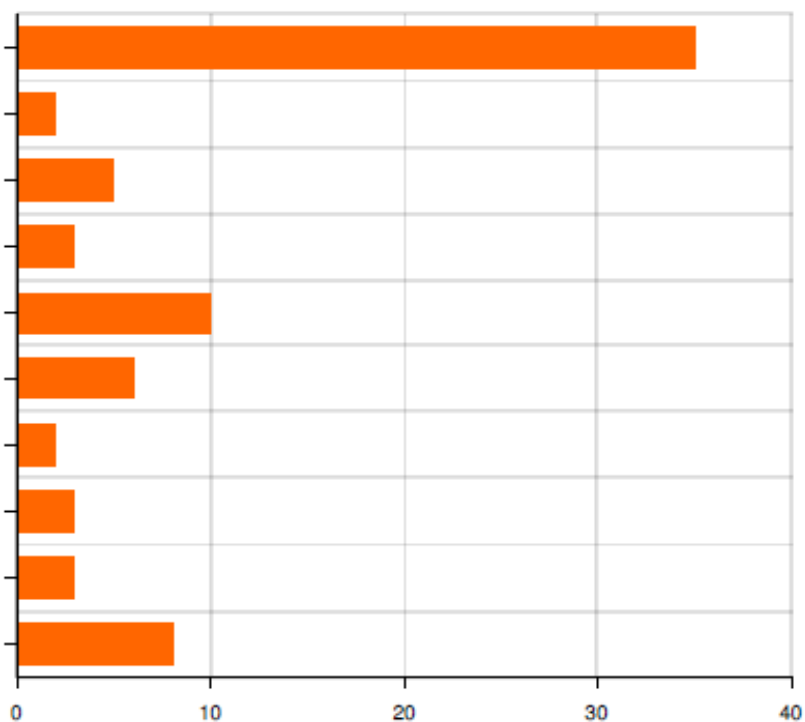
*Rollstuhlfahrer (10,3%)*

*Lernbeeinträchtigt (3,4%)*

*Psychisch eingeschränkt (5,2%)*

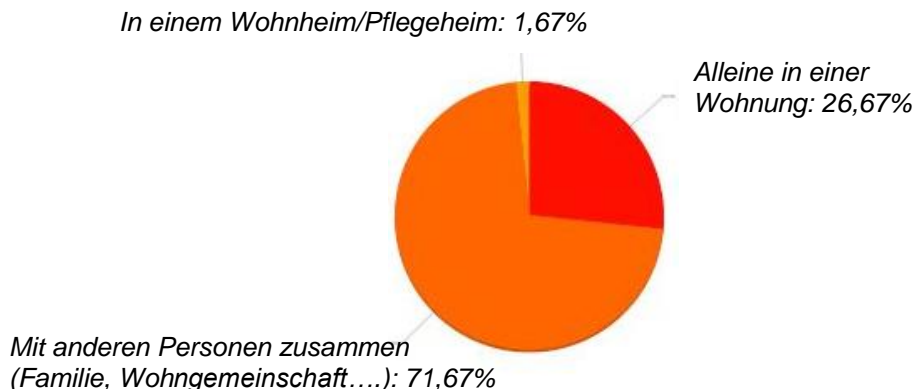
*Andere Einschränkung (5,2%)*

*Andere (13,8%)*



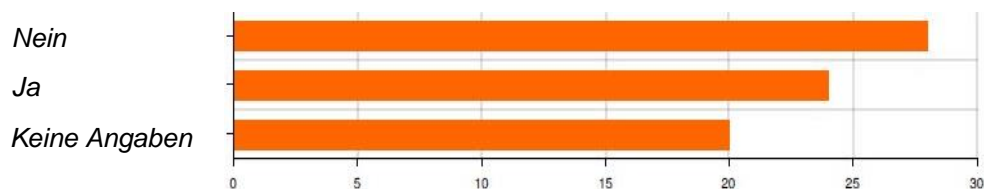
Wohnsituation: 85% der Befragten gaben an, mit ihrer Wohnsituation zufrieden zu sein. Es besteht deutliche Nachfrage nach barrierefreiem Wohnraum. Das gilt besonders für barrierefreie Neubauten.

Zurzeit wohne ich:



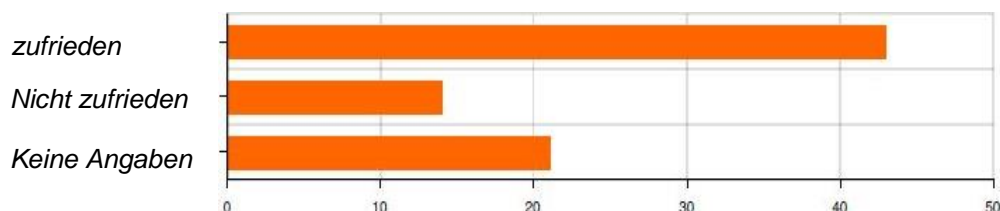
Freizeit: 45,3% der Befragten sind in einem Verein, die meisten anderen Befragten gaben an, in Zukunft gerne aktiv etwas zu tun. Besonderes Interesse besteht in dieser Gruppe am bürgerlichen Engagement, am Besuch kirchlicher Veranstaltungen und am Wandern. Ein großer Teil dieser Gruppe ( 63,6% ) geben als Wunsch das Zusammensein mit anderen Menschen an.

Ich mache bei einem Verein mit:



Ärztliche Versorgung: 71,7% sind mit der ärztlichen Versorgung in Breisach zufrieden. Häufiger formuliert wurde der Wunsch nach weiteren Fachärzten und einer besseren ärztlichen Notdienst ( einschl. Apothekennotdienst ). Teilweise wurden die nicht barrierefreien Arztpraxen angesprochen.

Ich bin mit der ärztlichen Versorgung:



Erreichbarkeit der öffentlichen Gebäude und Geschäfte in der Stadt:

84,7% der Befragten haben damit keine Probleme. Bemängelt wurde, dass nahezu alle Geschäfte in der Rheinstraße und um den Marktplatz für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ( Rollstuhl, Rollator, aber auch Eltern mit Kinderwagen ) nur schwer zugänglich sind. Verständlicherweise war der Zugang zum Münsterberg und zum Rathaus das am meisten angesprochene Problem.

Barrierefreiheit:

Besonders häufig wurde hier die eingeschränkte Barrierefreiheit in der Innenstadt genannt. Das bezog sich in erster Linie auf Straßenübergänge, Straßenbelag, den Aufgang zum Münsterberg ( Straßen und Fußwege ) und Bürgersteige.

Auch die Beleuchtung bzw. die Ausleuchtung der Straßen und Plätze wurde vermehrt angesprochen.

Für Sehbehinderte und blinde Menschen waren auch die Hinweise auf eine Vorlesefunktion bei Informationsschildern ( Bahnhof, Schilder in der Stadt ) wichtig. Diese Anregungen kamen auch von Menschen bzw. für Menschen, die schlecht oder gar nicht lesen können.

Für die Stadtverwaltung gab es Hinweise für die sog. Leichte Sprache in der Verwaltung und auf eine barrierefreie Homepage.

Weitere Hinweise und Anregungen:

- mehr Bänke und Ruheplätze ( Grünflächen ) in der Stadt,
- Behindertentoilette mit Wickeltisch,
- Bushaltestellen mit erhöhtem Einstieg,
- „Bürgerservice“ in der Stadtmitte,
- an Sonn- und Feiertagen Fahrgelegenheit auf den Münsterberg (zum Gottesdienst ),
- Kontrolle wegen Falschparkern auf Bürgersteigen und den Parkplätzen für behinderte Menschen
- mehr Plätze im betreuten Wohnen

Die Verwaltung der Stadt wird die Anregungen und Rückmeldungen auswerten und in einem Handlungsplan zur Kommunalen Inklusion zusammentragen, der dann dem Gemeinderat zur Beratung und Abstimmung vorgelegt wird.